

Vorschau

Sonntag, 25. September 2022, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

A Cappella Chor Zürich

Unser langjähriger Gast, der *A Cappella Chor Zürich*, feiert 2022 das 50. Jahr seines Bestehens und kommt auch diesen Herbst mit Chormusik aus der Renaissance und mit zeitgenössischen Werken nach Kappel. Unter der Leitung von Amir Tiroshi stellt der Chor zudem – exklusiv bei Musik und Wort – Auszüge seines Jubiläumsprogramms vor, das im Dezember aufgeführt wird. Lesungen: Pfrn. Ilona Monz

Sonntag, 30. Oktober 2022, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Oberton-Chor Partial: Von Klanghöhen und Berglauten

Einkehren in den Alpen, durch schroffe Täler und ihren Widerhall, übers Joch mit einem entfesselten Juutz oder mit den schwebenden Klängen des Obertongesangs in neue musikalische Sphären eintauchen. Mit Eigenkompositionen und Interpretationen pflegt der Chor Partial die noch junge Kunst des Obertongesangs und erweitert damit die Möglichkeiten des zeitgenössischen Chorklangs. Leitung: Marcello Wick und Fortunat Frölich. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten

...und ausserdem:

Freitag/Samstag, 26./27. August 2022, 20.00 – 07.00 Uhr (Klosterkirche)

KlosterNacht – Liturgische Nacht: «Dem Heiligen begegnen in einer unheilen Welt»

Singend, lauschend, redend, meditierend, tanzend, um ein Feuer versammelt, im bergenden Raum der 800 Jahre alten Klosterkirche.

Mit zwei nächtlichen Konzerten (um 22.00 und 02.00 Uhr) mit dem **Trio Celeste (Saxophon, Orgel, Tenor) und Jasmine Vollmer (Harfe/Orgel)**.

Donnerstag, 13. Oktober 2022, 20 Uhr, Klosterkirche

Dänischer Mädchenchor der Fredensborg Schlosskirche: IN PACEM

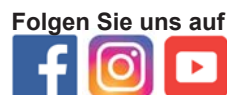
Hotellerie und Gastronomie

Und nach dem «Musik und Wort»: Abendessen mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert im Klosterkeller. Drei Menus stehen zur Auswahl: Fleisch, Fisch, vegetarisch. Kosten: CHF 32.-; Anmeldung bis 09.30 Uhr.

Ausserdem besteht im Zusammenhang mit «Musik und Wort» die Möglichkeit zu einer vergünstigten Übernachtung von Sonntag auf Montag (25 % Rabatt auf den regulären Zimmerpreis).

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch



Kloster  Kappel

Musik und Wort

«Ranggä Ruglä Rodä»

Tätsch Trio

Christoph Blum | Gesang, Bass, Örgeli, Komposition

Melanie Dörig | Gesang, Perkussion

Johanna Schaub | Gesang, Cello

Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Sonntag, 28. August 2022, 17.15 Uhr
Klosterkirche

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

Programm

Das Tätsch Trio lädt mit «Ranggä Ruglä Rodä» ein zu einer bewegten Reise durch archaisch-sehnsuchtsvolle und alpine Stimmungslandschaften: regengepeitscht, windstill, aufblühend, wolkenverhangen, kristallin, taufrisch, sonnenbeschiene, stotzig, dampfend, erdig.

Mit ihren Gesangsstimmen und Instrumenten, darunter Cello, Örgeli und Kontrabass, kreieren Melanie Dörig, Johanna Schaub und Christoph Blum ein vielseitiges Klangspektrum. Ton, Wort und Raum greifen ineinander und berühren voller Innigkeit.

«Ranggä, Ruglä, Rodä» ist das erste Programm des 2018 vom Obwaldner Komponisten Christoph Blum gegründeten Tätsch Trios. Mit Experimentierfreude und grosser Liebe zur Tradition erkundet das Jodeltrio die Ausdrucksmöglichkeiten des Jodelgesangs und erzählt mit neuen Ausdrucksweisen alte Geschichten. Oder doch mit alten Ausdrucksweisen neue Geschichten?

Hintergrund

Gedanken des Komponisten Christoph Blum, die als Ausgangspunkt für «Ranggä Ruglä Rodä» dienten: «Einmal habe ich mir vorgestellt, die Jodeltradition wäre ein Bild aus den «Magic Eye»-Büchern, bei dem man die versteckte Kontur im farbigen Muster nur erkennt, wenn man unscharf draufschaut. Bloss mit entfokussiertem Blick wird dieser Umriss nämlich sichtbar: all die vielen verschwommenen Muster rundherum verschmelzen ineinander und geben so die verdeckte Schicht frei. Wie könnte diese Schicht wohl musikalisch klingen?»

Aufgrund solcher Fragen haben wir im Tätsch Trio unsere Musik entwickelt. Gelegentlich muss man besonders unscharf hinhören, damit die Tradition erkennbar wird. Aber sie ist immer da, mal deutlich, mal verschleiert und stets verschmolzen mit ihrem Umriss. So versuchen wir jodelnd, singend, juuzend und trällernd, schnaufend und zirpend auf neue Weise alte Geschichten zu erzählen.

Christoph Blum: Gesang, Bass, Örgeli, Komposition

geboren 1990 in Obwalden, hat in Luzern und Rotterdam Komposition und klassische Panflöte studiert. Als Komponist interessiert ihn der Grenzbe- reich zwischen Konzert, Theater und Performancekunst und setzt sich sein Schaffen mit seinem kulturellen Hintergrund als Schweizer auseinander.

Als Performer konzentriert er sich primär auf Volksmusik, freie Improvisation und Theater. Es ist ihm ein Anliegen, die Panflöte von ihrem einseitigen Image loszulösen und den Facettenreichtum dieses Instruments zu vermitteln. Ausserdem ist er als Kontrabassist und Sänger/Jodler tätig. Wichtig ist ihm zudem die Verankerung in der lokalen Musikkultur. So schreibt er etwa für verschiedene Laientheater Bühnenmusik und unterrichtet an Musikschu- len Panflöte.

Melanie Dörig: Gesang, Perkussion

geboren 1989 in Appenzell, ist Musik- und Bewegungspädagogin, Kultur- vermittlerin und Musikerin. In Luzern studierte sie Musik und Bewegung/ Klavier Klassik, unterrichtete an Musikschulen und arbeitete bis 2019 am Luzerner Theater, wo sie für Theatervermittlungsangebote für Kinder und Jugendliche verantwortlich war. 2015 schloss sie den CAS Theaterpädagogik ab, 2020 den Masterstudiengang Musik und Bewegung/Schwerpunkt Performance mit Minor Gesang an der HKB. 2012 bis 2018 war sie Mitglied der Acappella-Formation «Hitziger Appenzeller Chor», zurzeit ist sie aktiv im Trio «zita bimmelt», das Musiktheater für Kinder entwickelt. Als Performerin bewegt sie sich im Spannungsfeld Jodel, Improvisation, Bewegung und Theater für junges Publikum.

Johanna Schaub: Gesang, Cello

geboren 1990 in Hochdorf, studierte in Luzern Cello mit Schwerpunkt Schweizer Volksmusik. Als Cellistin und Sängerin setzt sie sich mit Schwei- zer Jodel und Schwedischer Volksmusik auseinander und interessiert sich insbesondere für das Spannungsfeld zwischen Tradition und Experiment. Sie absolviert aktuell die Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Theater- werkstatt Heidelberg und leitet Theater- und Musiktheaterkurse für Kinder und Jugendliche. Auf der Bühne ist sie neben dem Tätsch Trio vor allem mit dem musikalisch-theatralen Duo «wilderbluescht» (wilderbluescht.ch) anzu- treffen.